

Pressemitteilung

Lebenserinnerungen einer großen deutschen Schauspielerin

Siebzig Jahre lang stand sie auf der Bühne, wo sie sich als Darstellerin großer Frauenrollen einen Namen machte, spielte in zahlreichen Kino- und Fernsehproduktionen mit, war als erste Frau überhaupt Intendantin von Festspielen und leitete ein Jahrzehnt lang die Burgfestspiele in Jagsthausen, bis sie schließlich ihr eigenes Tourneetheater gründete. In den frühen Fernsehjahren oft als Femme fatale und abgründig-geheimnisvolle Schönheit besetzt, bewies sie sich alsbald als Charakterdarstellerin. Dabei wollte sie auf keinen Fall Schauspielerin werden. Zu chaotisch, unbeständig und arm empfand sie ihre Kindheit in der Schauspielerfamilie Schwiers. Doch in den mageren Nachkriegsjahren bot sich der Sechzehnjährigen als erste Gelegenheit, überhaupt eigenes Geld zu verdienen, ausgerechnet die Arbeit als Souffleuse in der Schauspieltruppe ihres Vaters. Und weil sie bald alle Rollen auswendig konnte und einsprang, als eines Abends die Hauptdarstellerin ausfiel, kam es, wie es kommen musste ... »Mit fünfundachtzig Jahren habe ich meine letzte Vorstellung gegeben. Ich bin dankbar für mein aufregendes Leben«, sagt sie in ihrer Autobiografie »Dich hat der Esel im Galopp verloren«.

Entstanden sind die persönlichen Lebenserinnerungen von Ellen Schwiers, einer herausragenden Schauspielerin und starken Frau, die auch in schwierigen Zeiten Mut, Fleiß und Klarsicht bewies. Die Trägerin des Deutschen Schauspielpreises schildert ihre Kindheit im Nationalsozialismus und die Erfahrungen als junge Frau in der Nachkriegszeit, spricht über Theater- und Dreharbeiten, Begegnungen und Freundschaften, über ihre große Liebe, die sie erst in reifen Jahren fand und auf überaus tragische Weise wieder verlor. Weitere Schicksalsschläge folgten, aber auch wieder Mutmachendes, Heiteres und neue Herausforderungen. Im deutschen Fernsehen wirkte sie in der allerersten Fernsehserie mit und in Filmen, die seinerzeit »Straßenfeger« waren und für viele Zuschauer unvergessen sind, so »Der rote Schal« oder »Onkel Silas«. Sie drehte den Klassiker »Das Erbe von Björndal« und wurde mit Krimi-Serien wie »Derrick«, »Tatort« oder »Der Bulle von Tölz« einem Millionen-Publikum bekannt. Das Buch lässt tief in die Biografie von Ellen Schwiers blicken und zeigt ihr bewegtes privates und berufliches Leben.

Mit einem Vorwort von Tochter Katerina Jacob.

Ellen Schwiers

mit Marte von Have

**Dich hat der Esel im Galopp
verloren**

Lebenserinnerungen

Verlag Neues Leben

272 Seiten, geb.

mit Lesebändchen und Bildteil

22,00 €

978-3-355-01883-8

Marte von Have

studierte Literaturwissenschaften und Schauspiel. Sie arbeitete beim Fernsehsender SAT.1 sowie der Ufa Filmproduktion. Marte von Have hat drei Kinder und lebt mit ihrer Familie in Hamburg.

Ellen Schwiers (1930-2019)

in Stettin in eine Schauspielerfamilie geboren. In vielen Filmen und Stücken wie »Das Erbe von Björndal«, »Helden« oder auch als Buhlschaft in »Jedermann« stellte sie problematische, verführerische Frauen dar. 1982 gründete Ellen Schwiers zusammen mit ihrem Ehemann und ihrer Tochter das Tourneetheater »Das Ensemble«. 1984 wurde sie Intendantin der Burgfestspiele Jagsthausen. Ellen Schwiers verstarb am 26. April 2019 in ihrem Haus am Starnberger See.